

Heinrich Herlyn:

Käpt'n Blaubär will Pirat werden

ein bildungspolitischer Sketch

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Blaubär: Kinnners, hab ich euch schon erzählt, dass ich Pirat werden will?

Enkel 1: Du und Pirat, Opa? Die hätten dich doch mehr als einmal fast über die Planke laufen lassen, als du noch auf See warst. Und haben sie dich nicht sogar mal kielholen lassen?

Blaubär: Ich meine doch keine See-Piraten.

Enkel 2: Nicht? Was dann?

Blaubär: Ich rede von der Piraten-Partei.

Enkel 3: Bei denen willst du mitmachen?

Blaubär: Ja natürlich. So kann ich schließlich doch noch Bildungsminister werden und meine Pension aufbessern.

Enkel 1: Und die nehmen dich?

Blaubär: Die suchen doch händeringend Leute, die bereit sind, Minister zu werden.

Enkel 2: Aber die Piraten haben doch gar keine Chance, an die Macht zu kommen.

Blaubär: Und ob die eine Chance haben!

Enkel 3: Wirklich?

Blaubär: Ja, wenn ich das doch sage! Alle Umfragen melden, dass die FDP im nächsten Jahr aus dem Landtag fliegen wird. Und da die CDU alleine keine Regierungsmehrheit bekommen wird, wollen sie mit den Piraten koalieren.

Enkel 1: Und das sollen wir dir glauben. Opa?

Blaubär: Das ist nichts als die reine Wahrheit.

Enkel 2: Meinst du denn die CDU und die Piraten haben die gleichen Ziele?

Blaubär: Seitdem ich mein geniales Bildungskonzept auf dem Parteitag der Piraten vorgestellt habe, sind sie ein Herz und eine Seele.

Enkel 3: Opa, du schwindelst doch wieder.

Blaubär: Immer die alten Vorwürfe. Ihr solltet mich inzwischen besser kennen. Also, die Sache ist so. Der Möllring von der CDU will doch möglichst viele Lehrer einsparen. Und sein

Parteikollege Althusmann muss andererseits die Inklusion einführen.

Enkel 1: Ja und?

Blaubär: Immer die gleiche Ungeduld! Nun lasst mich doch mal ausreden, ihr ollen Sabbelschnuten! Hier setzt doch gerade meine Idee an. Alle Schulkinder in Niedersachsen sollen ein I-Pad bekommen. Und die Bertelsmann-Stiftung wird passgenau eine Software entwickeln, mit der jeder Schüler seine Aufgaben tagtäglich online auf seinen Tablet-Computer bekommt, und zwar genau in dem Niveau, welches seinen Fähigkeiten entspricht. So kann man gleichzeitig Förderschüler und Gymnasiasten in einer Klasse unterrichten, ohne dass man so viele Lehrer braucht. Das Motto heißt: “An apple display keeps the teacher away!”

Enkel 2: Sehr witzig! Und das soll funktionieren?

Blaubär: Aber natürlich. Das nennt sich “liquid education” und läuft wie geschmiert. Die Piraten sind begeistert, weil jeder Schüler freien Zugang zum Internet hat und die CDU kann gleichzeitig Geld sparen und die Inklusion einführen.

Enkel 3: Also ich glaube nicht, dass die CDU so modern ist und so etwas mitmacht. Die misstrauen doch dem Internet und denken sich dauernd neue Kontrollen aus.

Blaubär: Ihr habt eben überhaupt keine Ahnung, wie modern diese Partei inzwischen geworden ist.

Enkel 1: Die CDU und modern?

Blaubär: Ja modern. Die CDU ist nicht nur inzwischen die Partei der Energiewende, sondern nutzt selbst fleißig das Internet. Der Minister Altmeyer ist von der BILD-Zeitung bei seinem Amtsantritt zum “Twitter-König” ausgerufen worden und hat schon 13.779 Follower.

Enkel 2: Du kennst dich ja megagut aus, Opa.

Blaubär: Und ob! Und ihr habt bestimmt mitbekommen, dass selbst der Seehofer in Bayern erst neulich eine Facebook-Party veranstaltet hat.

Hein Blöd: Käpt’n, da draußen sind so etwa 1500 Leute, die alle umsonst einen Grog haben wollen.

Blaubär: Wie bitte? Was wollen die denn?

Hein Blöd: Ja, das ist das Neueste, nennt sich Grog-Mob. .Irgenjemand hat sich da wohl in Ihr Facebook-Account gehackt und alle hierher eingeladen, die umsonst einen Grog haben wollen. Er hat die gepostet, sie müssten nur das Lied “An der Nordseeküste” vorsingen.